



VERWURZELT IN DER ZUKUNFT

Ehrengast Italien 2024
Frankfurter Buchmesse

JUERGEN BOOS

Direktor und Geschäftsführer der Frankfurter Buchmesse

Juergen Boos ist seit 2005 Direktor und Geschäftsführer der Frankfurter Buchmesse GmbH. Boos wurde in den 1980er Jahren zum Verlagsbuchhändler beim Herder Verlag ausgebildet und studierte Marketing und Organisationstheorie. Er war Manager bei Droemer Knauer, beim Carl Hanser Verlag und bei Springer Science and Business Media (heute Springer Nature) sowie bei John Wiley and Sons. Boos ist Präsident der LITPROM (Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V.) sowie Geschäftsführer der LitCam (Frankfurter Buchmesse Literacy Campaign).

Am 20. November 2013 wurde ihm das österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen. Im Januar 2017 erhielt Juergen Boos die Ehrendoktorwürde der Ivane Javakhishvili Tbilisi State University (Georgien). Im Februar 2018 wurde ihm der Kulturorden „Chevalier des Arts et des Lettres“ (Orden der Künste und der Literatur) in der französischen Botschaft in Berlin überreicht. Außerdem ist er seit Oktober 2022 Träger des spanischen Ordens Isabel la Católica, Encomienda de Numero und seit Februar 2023 Träger des von König Olaf V. gestifteten norwegischen Verdienstordens, Ritter 1. Klasse. Juergen Boos ist Mitglied des Scientific Committee des Sheikh Zayed Book Award und Mitglied der Akademie Deutscher Buchpreis.



Credits: Frankfurter Buchmesse / fotograf Marc Jacquemin

ARMANDO VARRICCHIO

Botschafter der Italienischen Republik in Deutschland

Seit dem 16. Juni 2021 Italienischer Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland

März 2016 – Juni 2021 Italienischer Botschafter in den Vereinigten Staaten und akkreditiert auf den Bahamas und in Jamaika

Juni 2013 – März 2016 Diplomatischer Berater des Ministerpräsidenten und Persönlicher Vertreter („Sherpa“) bei den G7-/G8- und G20-Gipfeln

Mai 2009 – Juni 2013 Botschafter in Belgrad

August 2006 – Juni 2009 Beigeordneter Diplomatischer Berater des Staatspräsidenten

August 2002 – Juli 2006 Leiter der Wirtschaftsabteilung der Botschaft in Washington

September 1999 – August 2002 Diplomatischer Berater des Präsidenten der Europäischen Kommission und Persönlicher Vertreter („Sherpa“) bei den G7-/G8-Gipfeln

Oktober 1998 – September 1999 Kabinettschef des Ministers für Europäische Angelegenheiten

September 1996 – Oktober 1998 Berater für die Beziehungen zu Europa und Asien im Büro des diplomatischen Beraters des Ministerpräsidenten

Oktober 1992 – August 1996 Erster Sekretär (Europäischer Rat und Rat für Allgemeine Angelegenheiten, Ecofin, Justiz und Inneres) an der Ständigen Vertretung bei der Europäischen Gemeinschaft

Mai 1988 – Oktober 1992 Leiter der Wirtschaftsabteilung der Botschaft in Budapest

März 1986 – Mai 1988 Ausbildung am Diplomatischen Institut und Zweiter Sekretär in der Personalabteilung

Er befasste sich schwerpunktmäßig mit europäischen und transatlantischen Angelegenheiten und betreute die komplexesten internationalen Themen, insbesondere Sicherheitsfragen. Sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene behandelte er als G7- und G20-Sherpa die wichtigsten globalen Themen, speziell Wirtschafts- und Finanzfragen.

Als junger Diplomat erlebte er die Auflösung des Warschauer Paktes und der Sowjetunion.

Er wurde in Venedig geboren und schloss sein Studium der Internationalen Beziehungen an der Universität Padua mit Auszeichnung (Laurea con lode) ab. Im Alter von 24 Jahren schlug er 1986 die diplomatische Laufbahn ein und erreichte 2014 den Rang eines Botschafters. Zuvor war er nach seinem Wehrdienst bei der Arma dei Carabinieri in der Privatwirtschaft als Assistent des Finanzdirektors des italienischen Textilunternehmens Marzotto Group tätig.

Er ist seit 1987 mit Micaela Barbagallo verheiratet und Vater von Federico und Umberto. Er ist ein großer Freund der Literatur und des Kinos, darüber hinaus betreibt er viele Sportarten. Er ist Träger des Großkreuzes des Verdienstordens der Italienischen Republik und erhielt zahlreiche Ehrungen aus dem Ausland.



MAURO MAZZA

Sonderbeauftragter der italienischen Regierung

Mauro Mazza wurde 1955 in Rom geboren.

Seit 1979 als Journalist tätig, veröffentlichte er zahlreiche literarische und kulturpolitische Essays sowie Beiträge für das Fernsehen. Er ist Autor dreier Romane *L'albero del mondo* (Der Baum des Lebens, 2012), *Il destino del papa russo* (Das Schicksal des russischen Papstes, 2016), *Diario dell'ultima notte. Ciano-Mussolini, lo scontro finale* (Tagebuch der letzten Nacht. Ciano-Mussolini, das letzte Gefecht, 2021).

Für seine Arbeit als Schriftsteller wurde er mit dem Premio Acqui, dem Premio Riviera delle Palme und dem Premio Semeria – Casinò di Sanremo ausgezeichnet. Sein jüngstes Buch ist der Essay *Lo Stivale e il Cupolone. Italia-Vaticano una coppia in crisi* (Der Stiefel und die Kuppel. Italien-Vatikan ein Paar in der Krise, 2022).

Neben seiner Tätigkeit als Fernsehmanager war er stellvertretender Leiter der Nachrichtensendung Tg1 und später Leiter der Fernsehprogramme Tg2, Raiuno und Rai Sport.

Im Juni 2023 wurde er zum Sonderbeauftragten der Regierung für die Koordinierung der Aktivitäten rund um die Teilnahme Italiens als Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2024 ernannt.



INNOCENZO CIPOLLETTA

Präsident des italienischen Verleger-Verbandes (AIE)

Innocenzo Cipolletta ist seit dem 28. September 2023 Präsident des italienischen Verleger-Verbandes. Er ist zudem Vorsitzender der Confindustria Cultura Italia, Präsident des italienischen Verbandes für Private Equity, Venture Capital und Private Debt (AIFI) und Vorstandsmitglied von Laterza S.p.A.

Der Wirtschaftswissenschaftler, Universitätsdozent und Großkreuz-Ritter war früher Präsident des Verbandes der Kreativ- und Kulturunternehmen AICC, Vorsitzender von Assonime, Rektor der Universität Trient, Präsident der italienischen Staatseisenbahnen, Vorsitzender von Ubs Italia und *Il Sole 24 Ore*, Intendant des Ausstellungspalastes in Rom und Generaldirektor von Confindustria.

Er war außerdem als Mitarbeiter und Führungskraft der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und des Staatlichen Instituts für Konjunkturstudien (ISCO) tätig.



Credits: Stefania Malapelle

STEFANO BOERI

Architekt

Stefano Boeri ist Architekt und ordentlicher Professor für Stadtplanung am Polytechnikum Mailand; in Shanghai leitet er das Future City Lab an der Universität Tongji. Er ist Vorsitzender der Fondazione per il Futuro delle Città und des Wissenschaftsbeirates Forestami, des Stadtwaldprojekts der Metropolregion Mailand. Als Vorsitzender der Triennale di Milano (seit 2018) zeichnet er sich verantwortlich für die 24. Ausgabe der internationalen Ausstellung „Inequalities“, die für 2025 geplant ist. Neben seiner Tätigkeit als Planer ist Stefano Boeri bekannt für seine Forschungsarbeiten, Visionen und Masterpläne hinsichtlich der Zukunft der städtischen Verfassung weltweit, in deren Rahmen er sich mit der Ausarbeitung von Regenerations- und Entwicklungsplänen für Metropolen und Großstädte beschäftigt, darunter Shanghai, São Paulo, Moskau, Genf, Tirana, Eindhoven, Utrecht, Cancún, Riad und Kairo sowie in Italien Mailand, Genua, Cagliari, Padua, Taranto und viele andere. Dank des Projektansatzes „Green Obsession“ wurde das Architekturbüro Stefano Boeri Architetti 2023 von den Vereinten Nationen mit dem UN SDGs Action Award in der Kategorie „Inspire“ ausgezeichnet.



GINEVRA LAMBERTI

Autorin

Wie der Titel ihres zweiten Romans andeutet, sollte man Ginevra Lamberti am besten im Rückwärtsgang erzählen.

Ihr neuestes Buch *Il pozzo vale più del tempo* (*Der Brunnen ist mehr als Zeit wert*, Marsilio, 2023) eine Geschichte „der beengten, verrohten Welt und dessen, was sich rekonstruieren lässt“, folgt in den Buchhandlungen auf *Tutti dormono nella valle* (*Alle schlafen im Tal*, Marsilio 2022), eine halbiobiografische Rekonstruktion der Beziehung ihrer Eltern, angesiedelt zwischen Venetien und Italiens größtem Drogentherapiezentrum in San Patrignano.

Noch früher, nämlich 2019, wurde *Perché comincio dalla fine* (*Weil ich am Ende beginne*, Marsilio, Mondello-Preis) veröffentlicht, dem wiederum *La questione più che altro* (*Die Frage mehr als alles andere*, Nottetempo, 2015) vorausging, aus dem ein Kapitel (*Il Carnevale/Der Karneval*) für die Anthologie *Venedig* (Wagenbach, 2017) ins Deutsche übersetzt wurde.

1985 wurde sie in San Patrignano geboren.



ANNA GIURICKOVIC DATO

Autorin

Obwohl sie diese in ihrer eigenen Instagram-Biografie selbst in Frage stellt - „Anna Djurickovic, zuvor Đurickovic, danach Giurickovic, dann Dato, kam zögerlich zur Welt, wenn sie denn überhaupt zur Welt kam“ - ist die Existenz von Anna Giurickovic Dato durch Tatsachen belegt, die durch mehrere Hinweise gestützt werden.

Einige sind rein behördlicher Natur (Catania, 1989), zahlreiche andere beruflicher Ausprägung. Dazu gehören ein Dokortitel in öffentlichem Recht, eine Zulassung als Anwältin und zwei Romane sowie eine Erzählung, die man in Buchhandlungen kaufen kann: das in fünf Sprachen übersetzte *La figlia femmina* (2017 bei Fazi, auf Deutsch unter dem Titel *Das reife Mädchen* im Piper Verlag erschienen), *Il grande me* (2020 bei Fazi, zu Deutsch *Das große Ich*), und *La divoratrice* (2023 bei Einaudi, zu Deutsch *Die Verschlingerin*).

Darüber hinaus hinterlässt ihre Zusammenarbeit mit Zeitschriften und Tageszeitungen sowie ihre Arbeit als Kino- und Fernsehautorin Spuren.

